

Pressemitteilung der SPD-Sülfeld

SPD-Sülfeld will weiter in der Kommunalpolitik mitmischen

Sülfeld. Die obligatorische Jahreshauptversammlung, die Einstimmung für die im kommenden Jahr bevorstehende Kommunalwahl und das Kleben der Wahlplakate für die Landtagswahl am 7. Mai standen im Mittelpunkt eines Treffens der Sülfelder Sozialdemokraten. Den offiziellen Teil brachten die rund ein Dutzend zählenden Mitglieder des SPD-Ortsvereins Sülfeld schnell hinter sich: Harald Becker, SPD-Fraktionssprecher in der Sülfelder Gemeindevertretung, wurde einstimmig in Personalunion als 2. Vorsitzender und Schriftwart der Sülfelder Sozialdemokraten wiedergewählt. Der Vorsitzende Gerhard Homfeldt zog eine kurze auf die örtliche SPD bezogene Bilanz: „Unsere Aktivitäten, wie die sporadischen SPD-Stammtische und der adventlichen Döntjes auf Platt-Nachmittag, sind gut angenommen worden.“



Zuerst wurde (von links) Harald Becker, Sülfelds SPD-Fraktionssprecher, während der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins in seinen in Personalunion ausgeübten Partei-Ehrenämtern als stellvertretender Vorsitzender und

Schriftwart wiedergewählt, danach klebte er fleißig mit Udo Petri (Kassenwart) und Gerhard Homfeldt (Vorsitzender der SPD-Sülfeld) die Plakate für die Landtagswahl am 7. Mai. Foto: Privat/hfr

Positives wie auch Negatives gab es über die Kommunalpolitik zu berichten. „Trotz nur dreier Gemeindevertreter haben wir einige unserer Ideen umsetzen oder auf den Weg bringen können. Beispielsweise wurden auf unsere Initiative die Kindergartenbeiträge gesenkt“, berichtete Harald Becker. An der weiteren Reduzierung dieser Beiträge müsse noch gearbeitet werden. „Die Gemeindefinanzen würden dies zumindest hergeben. Es müssten nur andere Prioritäten gesetzt werden. Dies bräuchte allerdings wohl auch andere Mehrheiten im Ortsparlament“, sagte der Fraktionssprecher süffisant. „Nach unerquicklichen längeren Hin und Her konnte die Verpachtung von öffentlichen Parkplätzen an Privat unter Einschaltung der Kommunalaufsicht des Kreises verhindert werden. Da haben sich CDU und ABS wahrlich nicht mit Ruhm bekleckert“, merkte Becker an. Diesbezüglich kritisierte er besonders CDU-Fraktionssprecher Thomas Ahnfeldt: „Mir wurde von ihm ein Pressefeldzug vorgeworfen. Für uns gleicht sein Verhalten bei der Parkplatzgeschichte der früheren Politik nach Gutsherrenart. Er hätte das Abstimmungsverhalten der CDU wohl lieber unter den Teppich gekehrt.“ Becker legte nach: „Hier wollte sich die Mehrheit der Kommunalpolitiker unzulässiger Weise in einen Nachbarschaftsstreit einmischen. Dies haben wir durch unser Vorgehen verhindert. Damit haben wir Schaden von der Demokratie abgewendet. Von vielen Mitbürgern erhielt ich deswegen auch große Zustimmung.“

Gemeindevertreter Udo Petri, Vorsitzender des Sozial- und Kulturausschuss, freut sich über die Entwicklung der öffentlichen Bücherei: „Wir konnten unsere Ideen in der Gemeindevertretung zum Wohle der Bücherfreunde mit entsprechenden Beschlüssen durchsetzen und diese auch schon teilweise umsetzen.“ So wurde die Bücherei vom vorsintflutlichen Karteikartensystem jetzt auf ein modernes EDV-System umgestellt. Außerdem stehe der Umzug ins Erdgeschoß der Alten Schule an. „In diesem Jahr müsste es mit dem Umzug klappen. Dann ist die Bücherei auch barrierefrei zu erreichen. Dies sollte eigentlich schon längst Standard sein“, betonte Petri.

Um für die Kommunalwahl im kommenden Jahr gut gerüstet zu sein, wird der Vorstand der Sülfelder Sozialdemokraten demnächst Gespräche mit interessierten Bürgern führen. Man müsse nicht unbedingt Parteimitglied sein um bei der Kommunalwahl für die SPD-Sülfeld zu kandidieren. „Vielleicht profitieren wir auch vom bundespolitischen Schulz-Effekt. Politikinteressierte, die auf Linie der SPD sind, können sich gerne bei uns melden“, wirbt Gerhard Homfeldt für ein politisches Mitmachen und bearbeitete gleich nach Schluss der Jahreshauptversammlung mit seinen Parteigenossen in seinem Garten fleißig die Plakataufsteller für die Landtagswahl am 7. Mai.